

# **Schulinterner Lehrplan**

## **Apostelgymnasium – Qualifikationsphase**

Grundkurs und Leistungskurs



# **Französisch**

**(Fassung vom 21.09.2021)**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>2</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben .....	2
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	16
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	17
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	18
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>19</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>	<b>20</b>

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

In der Sekundarstufe II orientiert sich die Fachschaft Französisch des Apostelgymnasiums an den Richtlinien und am Kernlehrplan für die Sekundarstufe II des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den Vorgaben des Zentralabiturs.

In der Qualifikationsphase richten sich die Unterrichtsvorhaben im Fach Französisch nach den jeweiligen Vorgaben für das Zentralabitur in NRW. (Das Curriculum für die Qualifikationsphase orientiert sich an den Vorgaben für das Abitur 2020. Es wird bei Änderungen der Vorgaben entsprechend angepasst).

Die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Leistungskurse werden mit den Operatoren und den Kriterien der Leistungsbeurteilung vertraut gemacht. Vorgaben für schriftliche und mündliche Lernerfolgsüberprüfungen enthält das Leistungskonzept für das Fach Französisch.

Grundsätze der Unterrichtsgestaltung in der Oberstufe sind der „Erwerb wissenschafts-propädeutischen Grundlagenwissens“, die „Entwicklung von Formen selbstständigen Arbeitens“, die „Entwicklung wissenschaftlicher Verhaltensweisen“ und die „Ausbildung von Reflexions- und Urteilsfähigkeit“. Bei der Gestaltung der Lernprozesse wird auf Schülerorientierung, Gegenstandsorientierung, Methodenorientierung, aktives, forschendes, selbstständiges und kooperatives Arbeiten und Handeln, Handlungsorientierung und Transfer Wert gelegt.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer stellen sicher, dass die für das Zentralabitur relevanten Methoden und Aufgabenarten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben eingeführt, geübt und vertieft werden.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In jedem Unterrichtsvorhaben sind aus den im Folgenden aufgeführten Kompetenzbereichen (FKK, IKK, TMK sowie Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit) einzelne Teilkompetenzen auszuwählen. Die Auswahl der jeweiligen Teilkompetenzen erfolgt nach Absprache der in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer.

#### **Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)**

Die nachfolgend aufgeführten funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.

- **Hörverstehen und Hörsehverstehen**  
Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.
- **Leseverstehen**  
Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.
- **Sprechen: An Gesprächen teilnehmen / Zusammenhängendes Sprechen**  
Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.
- **Schreiben**  
Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.
- **Sprachmittlung**  
Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.
- **Verfügen über sprachliche Mittel**  
Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund.

#### **Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)**

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.

## **Text- und Medienkompetenz (TMK)**

Text- und Medienkompetenz erwerben die Schülerinnen und Schüler insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.

- **Textkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

- **Medienkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können Arbeits- und Untersuchungsergebnisse digital gestützt präsentieren und digitale Werkzeuge für das kollaborative kreative Schreiben, die Umwandlung von Medienformaten und für das Erstellen audiovisueller Medienprodukte einsetzen auf der Grundlage einer reflektierten Mediennutzung.

Die Schülerinnen und Schüler können in Kenntnis der rechtlichen Grundlagen digitale Werkzeuge für das eigene Sprachlernen reflektiert einsetzen und den individuellen Lernzuwachs mit Hilfe geeigneter digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren.

## **Sprachlernkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

## **Sprachbewusstheit**

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen

Qualifikationsphase 1 - Grundkurs			
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Relations et coopération franco-allemandes en vue de l'Europe</i>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>Hörverstehen/Hör-Sehverstehen</li> <li>Leseverstehen</li> <li>Schreiben</li> <li>Sprachmittlung</li> <li>Verfügen über sprachliche Mittel</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> </ul> Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Défis et visions de l'avenir</i></li> <li><i>(R)Évolutions historiques et culturelles</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch-französische Beziehungen</li> <li>Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> </ul> <b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexte (Printmedien, Rede, Brief)</li> </ul> <b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert und Mediation isoliert	<b>Medienkompetenzentwicklung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen</li> </ul>	ca. 22 U-Std.
Unterrichtsvorhaben 2: <i>Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire</i>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</li> <li>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</li> <li>Verfügen über sprachliche Mittel</li> </ul>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Défis et visions de l'avenir</i></li> <li><i>Entrer dans le monde du travail</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>Studienwahl und Berufsfeld im internationalen Kontext</li> </ul>	<b>Medienkompetenzentwicklung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen</li> <li>Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräche in einem europäischen Kontext einüben</li> </ul>	ca. 22 U-Std.

IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen</li> </ul> Sprachbewusstsein	<b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexte (Bewerbung, Lebenslauf, Firmenexposé)</li> </ul> <b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> mündliche Kommunikationsprüfung (zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen)		
<b>Unterrichtsvorhaben 3: <i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne: Paris et le Midi</i></b>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen/Hörsehverstehen</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen</li> </ul> Sprachlernkompetenz  Sprachbewusstsein	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>(R)Évolutions historiques et culturelles</i></li> <li>• <i>Vivre dans un pays francophone</i></li> <li>• <i>Défis et visions de l'avenir</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Culture banlieue</i></li> <li>• Regionale Diversität</li> <li>• Umwelt</li> <li>• Immigration und Integration</li> </ul> <b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medial vermittelte Texte (Radioformate, Auszüge aus Fernsehsendungen, Internetseiten), diskontinuierliche Texte (Statistiken), literarische Texte (Gedichte/Chansons)</li> </ul> <b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Hör- /Sehverstehen, Leseverstehen und Schreiben integriert	<b>Medienkompetenzentwicklung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz unterschiedlicher medial vermittelter Textformate (z.B. aus Radio, Fernsehen und Statistiken)</li> <li>• Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen</li> </ul>	ca. 18 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 4: <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe: La Belgique</i>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>Hörverstehen/Hör-Sehverstehen</li> <li>Schreiben</li> <li>Sprachmittlung</li> <li>Verfügen über sprachliche Mittel</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>Soziokulturelles Orientierungswissen</li> </ul> Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>(R)Évolutions historiques et culturelles</i></li> <li><i>Vivre dans un pays francophone</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regionale Diversität</li> <li><i>Culture banlieue</i></li> <li>Immigration und Integration</li> </ul> <b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Literarische Texte (Gedichte/ Chansons/ Comics), Sach- und Gebrauchstexte (Artikel der Printmedien), diskontinuierliche Texte (Karikaturen), medial vermittelte Texte (zeitgenössischer Spielfilm)</li> </ul> <b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert, Mediation isoliert	<b>Medienkompetenzentwicklung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz unterschiedlicher medial vermittelter Textformate (z.B. Gedichte, Chansons, Comics)</li> <li>Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen</li> </ul>	ca. 21 U-Std.

Qualifikationsphase Q2 - Grundkurs			
Unterrichtsvorhaben 5: <i>L'héritage colonial: le Sénégal en route vers le 21<sup>ème</sup> siècle</i>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen</li> <li>• Interkulturelles Verstehen und Handeln</li> </ul> Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vivre dans un pays francophone</i></li> <li>• <i>(R)Évolutions historiques et culturelles</i></li> <li>• <i>Identités et questions existentielles</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koloniale Vergangenheit</li> <li>• Lebensentwürfe und -stile</li> </ul> <b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Texte (zeitgenössischer Roman, kürzere Erzählungen)</li> </ul> <b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert, Mediation isoliert	<b>Medienkompetenzentwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzen und Dokumentation des eigenen Lernfortschritts anhand geeigneter auch digitaler Evaluationsinstrumente</li> </ul>	ca. 20 U-Std.
Unterrichtsvorhaben 6: <i>Conception de vie et société I : la littérature contemporaine</i>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörsehverstehen</li> <li>• Schreiben</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</li> </ul> Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Identités et questions existentielles</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</li> </ul> <b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Texte (zeitgenössisches Kurzdrama)</li> <li>• Medial gestützte Evaluation von literarischen Schülerprodukten (<i>écriture créative</i>)</li> </ul>	<b>Medienkompetenzentwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medial gestützte Evaluation von eigenen Schülerprodukten</li> <li>• Umwandeln von literarischen Texten in andere Medienformate</li> </ul>	ca. 15 U-Std.

	<b>Leistungsmessungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert und Mediation isoliert		
<b>Unterrichtsvorhaben 7: <i>Conception de vie et société II: textes non-fictionnels contemporains</i></b>			
<b>Kompetenzerwartungen</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung</b>	<b>Zeitlicher Umfang</b>
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Verstehen und Handeln</li> </ul> Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Identités et questions existentielles</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und -stile im soziokulturellen Kontext</li> </ul> <b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskontinuierliche, Sach- und Gebrauchstexte</li> </ul> <b>Leistungsmessungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert, Mediation isoliert	<b>Medienkompetenzentwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenbezogene schriftliche mediale Auswertung von vorgegebenen Texten und Medienprodukten</li> </ul>	ca. 15 U-Std.

Qualifikationsphase Q1 - Leistungskurs			
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Relations et coopération franco-allemandes en vue de l'Europe</i>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>Hörverstehen/Hör-Sehverstehen</li> <li>Leseverstehen</li> <li>Schreiben</li> <li>Sprachmittlung</li> <li>Verfügen über sprachliche Mittel</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein</li> </ul> Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Défis et visions de l'avenir</i></li> <li><i>(R)Évolutions historiques et culturelles</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch-französische Beziehungen</li> <li>Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> </ul> <b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sach- und Gebrauchstexte (Printmedien, Rede, Brief, Protokoll), medial vermittelte Texte, Drehbücher, Filme und Romanauszüge)</li> </ul> <b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert und Mediation isoliert.	<b>Medienkompetenzentwicklung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen</li> </ul>	ca. 34 U-Std.
Unterrichtsvorhaben 2: <i>Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire</i>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</li> <li>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</li> <li>Verfügen über sprachliche Mittel</li> </ul>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Défis et visions de l'avenir</i></li> <li><i>Entrer dans le monde du travail</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>Studienwahl und Berufsfeld im internationalen Kontext</li> </ul>	<b>Medienkompetenzentwicklung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reflektierter Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen</li> <li>Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräche in einem europäischen Kontext einüben</li> </ul>	ca. 34 U-Std.

IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen</li> </ul> Sprachlernkompetenz  Sprachbewusstsein	<b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexte (Bewerbung, Lebenslauf, Firmenexposé, Universitätsexposé), zeitgenössische Literatur</li> </ul> <b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> mündliche Kommunikationsprüfung (zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen)		
<b>Unterrichtsvorhaben 3: <i>Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Theaterkunst</i></b>			
<b>Kompetenzerwartungen</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung</b>	<b>Zeitlicher Umfang</b>
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen</li> </ul> Sprachlernkompetenz  Sprachbewusstsein	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Identités et questions existentielles</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensstile im Spiegel der Theaterkunst</li> <li>• Gesellschaftsstrukturen im Wandel</li> </ul> <b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medial vermittelte Texte (Radioformate, Auszüge aus einem Hörbuch)</li> <li>• Literarischer Text (Theaterstück)</li> </ul> <b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben integriert.	<b>Medienkompetenzentwicklung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medial gestützte Evaluation von literarischen Schülerprodukten (<i>écriture créative</i>)</li> <li>• Adaption literarischer Texte durch szenische Darstellung</li> </ul>	ca. 30 U-Std.
<b>Unterrichtsvorhaben 4: <i>La Belgique – vivre et travailler en ville et à la campagne</i></b>			
<b>Kompetenzerwartungen</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung</b>	<b>Zeitlicher Umfang</b>
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen, Hör/Sehverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul>	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>(R)Évolutions historiques et culturelles</i></li> <li>• <i>Vivre dans un pays francophone</i></li> </ul>	<b>Medienkompetenzentwicklung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflektierter und zielgerichteter Einsatz verschiedener digitaler Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion</li> </ul>	ca. 34 U-Std.

<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</li> <li>• Interkulturelles Verstehen und Handeln</li> </ul> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Sprachbewusstsein</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Culture banlieue</i></li> <li>• Immigration und Integration</li> <li>• Familienstrukturen im Wandel und Umbruch</li> </ul> <p><b>Texte und Medien</b></p> <p>Literarische Texte (Gedichte/Chansons, Roman), Sach- und Gebrauchstexte (Artikel der Printmedien), diskontinuierliche Texte (Karikaturen)</p>		
<p><b>Unterrichtsvorhaben 5: <i>L'héritage colonial: le Sénégal en route vers le 21<sup>e</sup> siècle</i></b></p>			
<p><b>Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b></p>	<p><b>Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung</b></p>	<p><b>Zeitlicher Umfang</b></p>
<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Verfügen über sprachliche Mittel</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen</li> </ul> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Sprachbewusstsein</p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vivre dans un pays francophone</i></li> <li>• <i>Identités existentielles</i></li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationale Identität</li> <li>• Koloniale Vergangenheit</li> <li>• Gesellschaftsstrukturen im Wandel und Umbruch</li> </ul> <p><b>Texte und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medial vermittelte Texte (Radioformate, Dokumentarfilm)</li> <li>• Zeitungsartikel</li> </ul> <p><b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert, Mediation isoliert</p>	<p><b>Medienkompetenzentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen audiovisueller Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge</li> <li>• Einschätzen und Dokumentation des eigenen Lernfortschritts anhand geeigneter auch digitaler Evaluationsinstrumente</li> </ul>	<p>ca. 30 U-Std</p>

Qualifikationsphase Q2 - Leistungskurs			
Unterrichtsvorhaben 6: <i>Conceptions de vie et de société I: Images dans la littérature réaliste et naturaliste</i>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen</li> <li>• Interkulturelles Verstehen und Handeln</li> </ul> Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>(R)Évolutions historiques et culturelles</i></li> <li>• <i>Identités et questions existentielles</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaft im Spiegel der Literatur</li> <li>• Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur</li> </ul> <b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Texte (z.B. Ganzschriften, Auszüge aus Romanen, Erzählungen, Kurzgeschichten und Essays aus dem 19. Jahrhundert)</li> </ul> <b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert	<b>Medienkompetenzentwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwandeln von Textauszügen in andere Medienformate</li> </ul>	ca. 30 U-Std.
Unterrichtsvorhaben 7: <i>Conceptions de vie et société II: Images dans des textes non-fictionnels contemporains (vivre à Paris et en France)</i>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörsehverstehen</li> <li>• Hör-/Sehverstehen</li> <li>• Schreiben</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</li> </ul> Sprachlernkompetenz	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>(R)Évolutions culturelles et sociales</i></li> <li>• <i>Identités et questions existentielles</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und -stile angesichts der Herausforderung umwelt- und technologiebedingter Veränderungen</li> <li>• Familienstrukturen im Wandel und Umbruch</li> </ul>	<b>Medienkompetenzentwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenbezogene schriftliche mediale Auswertung von vorgegebenen Texten und Medienprodukten</li> </ul>	ca. 26 U-Std.

Sprachbewusstsein	<p><b>Texte und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nichtfiktionale Texte (Zeitungsartikel, Blog), diskontinuierliche Texte (Karikaturen, Statistiken), medial vermittelte Texte (Interviews), Chanson, Rap</li> </ul> <p><b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert und Mediation isoliert</p>		
<b>Unterrichtsvorhaben 8 : Conceptions de vie et société III: Vivre en banlieue (révisions)</b>			
<b>Kompetenzerwartungen</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung</b>	<b>Zeitlicher Umfang</b>
<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Verstehen und Handeln</li> <li>• Interkulturelles Bewusstsein</li> </ul> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Sprachbewusstsein</p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vivre dans un pays francoophone</i></li> <li>• <i>(R)Évolutions culturelles et sociales</i></li> <li>• <i>Défis et visions de l'avenir</i></li> <li>• <i>Entrer dans le monde du travail</i></li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Immigration und Integration</li> <li>• Nationale Identität</li> <li>• Regionale Diversität</li> <li>• <i>Culture banlieue</i></li> <li>• Umwelt, Technologie und Wissenschaft</li> </ul> <p><b>Texte und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskontinuierliche Texte, Sach- und Gebrauchstexte (Artikel der Printmedien), Filmauszüge, Audiodokumente</li> </ul> <p><b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert, Mediation isoliert</p>	<p><b>Medienkompetenzentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche mediale Darstellung von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Dokumentation des eigenen Lernfortschritts mit Hilfe digitaler Evaluationsinstrumente</li> </ul>	ca. 41 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 7 : <i>Conceptions de vie et société II : Images dans des textes non-fictionnels contemporains (vivre à Paris et en France)</i>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörsehverstehen</li> <li>• Hör-/Sehverstehen</li> <li>• Schreiben</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</li> </ul> Sprachlernkompetenz Sprachbewusstsein	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>(R)Évolutions culturelles et sociales</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und -stile angesichts der Herausforderung umwelt- und technologiebedingter Veränderungen</li> <li>• Familienstrukturen im Wandel und Umbruch</li> </ul> <b>Texte und Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nichtfiktionale Texte (Zeitungsartikel, Blogs), diskontinuierliche Texte (Karikaturen, Statistiken), medial vermittelte Texte (Interviews), Chanson, Rap</li> </ul> <b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert und Mediation isoliert.	<b>Medienkompetenzentwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenbezogene schriftliche mediale Auswertung von vorgegebenen Texten und Medienprodukten</li> </ul>	ca. 26 U-Std.
Unterrichtsvorhaben 8 : <i>Conceptions de vie et société III : Vivre en banlieue (révisions)</i>			
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
FKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> </ul> IKK <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Verstehen und Handeln</li> <li>• Interkulturelles Bewusstsein</li> </ul> Sprachlernkompetenz	<b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vivre dans un pays francoophone</i></li> <li>• <i>(R)Évolutions culturelles et sociales</i></li> <li>• <i>Défis et visions de l'avenir</i></li> <li>• <i>Entrer dans le monde du travail</i></li> </ul> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Immigration und Integration</li> <li>• Nationale Identität</li> <li>• Regionale Diversität</li> <li>• <i>Culture banlieue</i></li> <li>• Umwelt, Technologie und Wissenschaft</li> </ul>	<b>Medienkompetenzentwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche mediale Darstellung von Arbeitsergebnissen</li> <li>• Dokumentation des eigenen Lernfortschritts mit Hilfe digitaler Evaluationsinstrumente</li> </ul>	ca. 41 U-Std.

Sprachbewusstsein	<b>Texte und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Diskontinuierliche Texte, Sach- und Gebrauchstexte (Artikel der Printmedien), Filmauszüge, Audiodokumente</li></ul> <b>Leistungsüberprüfung z.B.:</b> schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben und Leseverstehen integriert, Mediation isoliert		
-------------------	---	--	--

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen der mündliche und schriftliche Spracherwerb und das interkulturelle Lernen.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist kommunikationsorientiert und knüpft an die Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler an.
- Im Französischunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Kommunikationsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen frankophonen Lernorten eröffnen.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Romanistik.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Siehe externes Dokument zur Leistungsbewertung auf der Homepage des Apostelgymnasiums.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen:

- *Horizons Dossiers*, Klett Verlag
- *Bleu- blanc- rouge*, Schöningh Verlag
- *Passe-partout*, Cornelsen Verlag
- Aktuelle französische Zeitungen
- Radio- und Fernsehsendungen
- Französische Filme

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Französisch hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Französisch ist mit dem des Faches Englisch abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

#### **Fortbildungskonzept**

Im Fach Französisch unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen möglichst regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

#### **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

Die Schule unterhält eine institutionalisierte Partnerschaft zum *Institut Français*.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung**

Das Fachkollegium Französisch überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Die Teilnahme an Fortbildungen dient dazu, fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb punktuell Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### **Überarbeitungs-und Planungsprozess**

Eine Evaluation erfolgt nach Bedarf. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich ggf. die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Evaluation**

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.